



Die Nominierten für den Sonderpreis Digitalisierung in der Kategorie Städte und Gemeinden: Kurzbegründungen

Stadt Pfaffenhofen an der Ilm

In puncto Nachhaltigkeit ist das bayerische Pfaffenhofen an der Ilm seit vielen Jahren aktiv und nutzt zunehmend auch digitale Projekte für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Zur Optimierung des Verkehrs wird zum Beispiel ein Kfz-Verkehrsmodell mit entsprechender Software eingesetzt, das Verkehrsvorhersagen macht. Speziell für Radfahrer/innen gibt den sogenannten „Radlerradar“, in den Anmerkungen zu Radwegen und -abstellanlagen eingetragen werden können. Auch zur Förderung der regionalen Wirtschaft setzt man auf digitale Anwendungen: Im „besser daheim“-Portal, dem digitalen Marktplatz und Web-Showroom für Einzelhändler, Gastronomiebetriebe und Dienstleister aus der Stadt, werden alle wichtigen Informationen wie Öffnungszeiten oder die Verfügbarkeit von Produkten gebündelt. Zudem können Bürger/innen online ihren Einkauf tätigen und die Ware anschließend im Geschäft abholen oder per Fahrradkurier liefern lassen. Ebenso bequem lässt sich beispielsweise die Anmeldung des Hauptwohnsitzes über das Online-Bürgerbüro erledigen. Noch interaktiver ist das Bürgermitmachportal „pafunddu.de“: Hier werden Stadtratssitzungen live übertragen, Berichte von Verwaltung und Vereinen veröffentlicht oder Kritik und Ideen ausgetauscht.